

Konzeption zur
Berufs- und Studienorientierung (BO)
der



Schule am Limes

Gemeinschaftsschule Osterburken

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangsbedingungen und Besonderheiten der GMS Osterburken
2. Rahmenbedingungen der BO an unserer Schule
 - 2.1. Strukturelle Rahmenbedingungen
 - 2.2. Fächerübergreifende Kompetenzen
 - 2.3. Umsetzung der Leitperspektive BO gemäß des Bildungsplans
 - 2.4. Berufliche Orientierung im Fach WBS
3. Umsetzung der BO an unserer Schule
 - 3.1. Übersicht der BO-Maßnahmen nach Jahrgängen
 - 3.2. Schulinterne Maßnahmen zur Berufsorientierung
 - 3.2.1. Integration der BO in den einzelnen Fächern
 - 3.2.2. Kompetenzanalyse Profil AC
 - 3.2.3. Praktika
 - 3.2.4. Tag der Berufsorientierung
 - 3.2.5. Projekte und AGs
 - 3.3. Außerschulische Maßnahmen zur Berufsorientierung
 - 3.4. Beratungsangebote
 - 3.4.1. Schullaufbahnberatung
 - 3.4.2. Interne Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte
 - 3.4.3. Beratung durch die Agentur für Arbeit
4. Kooperationen
 - 4.1.1. Unternehmen
 - 4.1.2. Institutionen
5. Inklusion und Migration
 - 5.1. BO bei einem festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot
 - 5.2. Besondere Erfordernisse bei Lernenden mit Migrationshintergrund
6. Dokumentation

1. Ausgangsbedingungen und Besonderheiten der GMS Osterburken

Angesichts einer immer komplexer werdenden Arbeits- und Ausbildungswelt kommt es mehr denn je auf die richtige Berufswahl an. Ein erfolgreicher Schlüssel für die erfolgreiche Beschreitung ihres Weges liegt in der frühzeitigen Einbindung der Berufswegeplanung. Dies fördern wir an unserer Gemeinschaftsschule mit einem Konzept, das durch zahlreiche Bausteine und Angebote die Schülerinnen und Schüler durchgängig von Jahrgangsstufe 5 bis 10 auf ihrem Weg unterstützt. Das Kernstück des Curriculums stellt dabei die enge Verzahnung von Praxis- und Unterrichtsphasen in Form von Praktika dar.

Unsere Schule besuchen etwa 400 Kinder und Jugendliche. Diese sind auf 18 Lerngruppen aufgeteilt. Das Verhältnis zwischen Primar- und Sekundarstufe ist ausgeglichen. Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen werden bei uns integriert beschult. Schülerinnen und Schüler mit kaum oder wenig Deutschkenntnissen bieten wir VKL-Unterricht, sowohl in speziellen Klassen als auch teil- und vollintegriert an. Bei uns unterrichten Lehrkräfte aus allen Schularten.

Wir beginnen jeden Tag um 8.10 Uhr mit dem Unterricht. Als Gemeinschaftsschule sind wir eine gebundene Ganztageschule. Deshalb endet der Unterricht montags, dienstags und donnerstags um 16.10 Uhr. Durch einen strukturierten Stundenplan und verschiedenen Angeboten wie einem Projektnachmittag gelingt uns auch an langen Tagen eine sinnvolle Rhythmisierung des Unterrichtstages.

Neben verschiedenen individuellen und kooperativen Methoden arbeiten wir in den Hauptfächern mit Lernplänen. Dabei arbeitet jedes Kind selbstorganisiert an Aufgaben in der jeweils zu ihm passenden Niveaustufe. Seit dem Schuljahr 2021/2022 arbeiten wir mit Tablets. Daneben verfügen alle Lernenden und Lehrenden über einen Zugang zur schuleigenen digitalen Kommunikationsplattform Sdui. Sdui ist datenschutzkonform und bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten:

- Chatfunktion
- Newsfunktion
- Cloud für Daten
- Digitales Klassenbuch
- Videokonferenzsystem

Trotz aller Digitalisierung wird das Schreiben mit dem Stift bei uns nicht vernachlässigt.

Als Gemeinschaftsschule sind wir eine leistungsorientierte Schule. Durch längeres gemeinsames Lernen auf individuellen Niveaustufen kann man sich bei uns erst am Ende der achten Jahrgangstufe für den angestrebten Abschluss entscheiden. Regelmäßige Beratung und Rückmeldung helfen den Kindern und Eltern dabei, das richtige Niveau zu finden.

Je nach erbrachter Leistung kann man bei uns folgende Abschlüsse erreichen:

- Hauptschulabschluss nach Jahrgangsstufe 9 oder 10
- Realschulabschluss nach Jahrgangsstufe 10
- Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe nach Klassenstufe 10

Bei uns steht das Kind im Mittelpunkt. Uns ist wichtig, dass jede Schülerin und jeder Schüler in seinem Tempo und auf seinem Niveau arbeitet. Großen Wert legen wir auf ein soziales Miteinander und Selbstständigkeit. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, unsere Schülerschaft gut auf die Anforderungen einer digitalen Welt vorzubereiten.

Aus diesem und vielen weiteren Gründen bedarf das vorliegende Konzept zur BO der ständigen Fortschreibung und Anpassung an die veränderten Lern- und Lebensbedingungen unserer Kinder und Jugendlichen. Die Förderung dieser Kompetenzen bildet die Basis einer Teilhabe und verantwortlichen Mitgestaltung des privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Lebens, einer verantwortlichen und persönlich befriedigenden Lebensführung sowie die nachhaltige Mitgestaltung der Umwelt.

2. Umsetzung der BO an unserer Schule

2.1 Strukturelle Rahmenbedingungen

Die aktuelle Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums über die berufliche Orientierung an weiterführenden allgemein bildenden und beruflichen Schulen (VwV Berufliche Orientierung) legt die strukturellen Rahmenbedingungen in der BO dar. Sie führt aus, dass

- der Prozess der beruflichen Orientierung die Jugendlichen dazu befähigen soll, ihre Bildungs- und Erwerbsbiographie eigenverantwortlich zu gestalten
- die Schule Kenntnisse über Berufs-, Ausbildungs- und Studienfelder vermitteln und über Strukturen der Berufswelt sowie Anforderungen und Perspektiven der beruflichen und akademischen Bildung informieren soll
- die Schule Einblicke und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt ermöglichen soll.

Zudem sollen

- die Maßnahmen der beruflichen Orientierung in der Klassenstufe 5 beginnen auf den im Rahmen der Umsetzung der Leitperspektive Berufliche Orientierung in der Primarstufe erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Einsichten aufbauen
- die Leitperspektive Berufliche Orientierung in allen Fächern und im Fächerverbund BNT Berücksichtigung finden
- das Fach WBS in der beruflichen Orientierung in besonderer Weise beachtet werden, insbesondere bei der Steuerung von Praxiserfahrungen.

(VwV Berufliche Orientierung, 2017; <https://bo.zsl-bw.de/Lde/Startseite/Verwaltungsvorschrift>)

2.2 Fachübergreifende Kompetenzen

Auf Grundlage der strukturellen Rahmenbedingungen ist ein Ziel der BO an unserer Schule die Förderung der fachübergreifenden Kompetenzen. Folgende überfachlichen Kompetenzen möchten wir weiterentwickeln:

Sozialkompetenz	Personale Kompetenz	Methodenkompetenz	Kognitive Basiskompetenz	Emotionale Kompetenz	Berufsbezogene Kompetenzen und Interessen
Kommunikationsfähigkeit Konfliktlösefähigkeit	Durchhaltevermögen Selbstständigkeit Ordnentlichkeit Verantwortungsfähigkeit Arbeitsgenauigkeit Arbeitstempo	Planungsfähigkeit Problemlösefähigkeit Präsentationsfähigkeit	Konzentrationsfähigkeit Merkfähigkeit Schlussfolgerndes Denken Räumliches Vorstellungsvermögen	Selbstbewusstsein Selbstregulation Empathie	Teamarbeit Organisations-talent

Dies versuchen wir durch die vielfältigen berufsfördernden Maßnahmen zu erreichen, auf die wir in den folgenden Punkten noch eingehen werden.

Eine sich immer schneller verändernde Arbeitswelt fordert auch ein Umdenken hinsichtlich der notwendigen Kompetenzentwicklung. In unserem Berufswahlkonzept legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung der sogenannten "4K-Kompetenzen", die in der heutigen Arbeitswelt von entscheidender Bedeutung sind. Die 4K-Kompetenzen umfassen Kreativität, Kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration. Im deutschsprachigen Raum

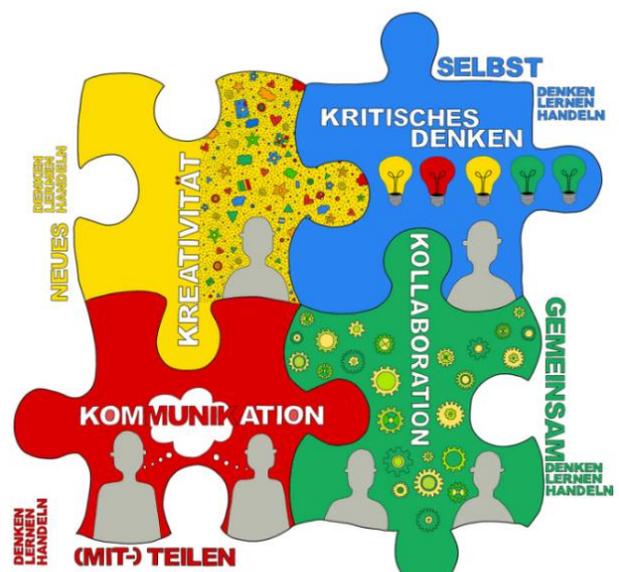


Abb. 1: 4-K-Modell. Lizenz: CC BY-SA Nicole Steiner

spricht man auch von den „21st century skills“. Diese Fähigkeiten sind nicht nur in einer Vielzahl von Berufsfeldern gefragt, sondern bilden auch die Grundlage für persönlichen und beruflichen Erfolg in einer sich ständig wandelnden und zunehmend globalisierten Arbeitswelt.

2.3 Umsetzung der Leitperspektive BO gemäß des Bildungsplans

Die Leitperspektive BO sieht gemäß des Bildungsplans 2016 folgende Umsetzungsmöglichkeiten vor:

- Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt
- Informationen über Berufe, Bildungs-, Studien- und Berufswege
- Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale
- Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung
- Kompetenzanalyse, Eignungstests und Entscheidungstrainings
- Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und Beruf“

(Bildungsplan BW, 2016; <https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/LP/BO>)

2.4 Berufliche Orientierung im Fach WBS

Die Berufsorientierung ist im Fach Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS) durch die inhaltsbezogenen Standards des Kompetenzbereichs "Erwerbstätiger" verankert. Dieses Fach spielt eine herausragende Rolle im schulspezifischen Konzept zur beruflichen Orientierung und ist bei uns in Jahrgangstufe 8 verankert. Es ist entscheidend, dass das Fach WBS auch bei der Organisation und Durchführung von Praxiserfahrungen berücksichtigt wird. Durch die erfolgreiche Vorbereitung und Nachbereitung der Praktika im Unterricht nimmt es eine zentrale Rolle bei der Koordinierung und Steuerung ein.

3. Umsetzung der BO an unserer Schule

3.1 Übersicht der BO-Maßnahmen nach Jahrgängen

LG 3	<ul style="list-style-type: none">• Besuch des Imkervereins Osterburken• Projekttag• Kunstwettbewerb: Gestaltung unseres neuen Honigglas-Etiketts• Lerncoaching
------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LG 4	<ul style="list-style-type: none"> • Azubi meets Grundschule (VB Kirnau) • Projekttag • Kunstwettbewerb: Gestaltung unseres neuen Honigglas Etiketts • Fahrradausbildung • Pflege des Schulgartens • Lerncoaching
LG 5	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der BO am Elternabend • Einführung Berufswegeordner • Mensadient (1 x wöchentlich) • Erste Betriebserkundung • Exkursion zur Experimenta (mindestens ein Ausflug) • Aktion Kuchenverkauf • Aktion Kraftprotz • Projektwoche • AG Schulimkerei • Lerncoaching
LG 6	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der BO am Elternabend • Aktion Kuchenverkauf • Mensadient (1 x wöchentlich) • Exkursion zur Experimenta (mindestens ein Ausflug) • Berufe im familiären Umfeld • Projektwoche • AG Schulimkerei • Lerncoaching • Projekt MKid – Mathe kann ich doch! • Aktion Kraftprotz
LG 7	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der BO am Elternabend • Aktion Kuchenverkauf • Mensadient (1 x wöchentlich)

	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zur Experimenta (mindestens ein Ausflug) • eintägiges Schnupperpraktikum • Girls Day / Boys Day • Projektwoche • Ausbildung Sportmentoren / Lesepaten / Smepper • Lerncoaching
LG 8	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der BO am Elternabend • Exkursion zur Experimenta (mindestens ein Ausflug) • Girls Day / Boys Day • BO-Unterricht der Arbeitsagentur (1 x jährlich) • Beginn der Begleitung durch die Arbeitsagentur • Einwöchiges Praktikum • Betriebsbesichtigung • Projektwoche • Berufsorientierungstag (mit Bewerbungstraining und vielen weiteren Angeboten) • Angebot der Teilnahme an digitalen Elternabenden, u.a. von SCHULEWIRTSCHAFT • Berufserkundungstruck • Berufsorientierungstag am ZGB Buchen (Vorstellung der Schule) • Profil AC • Ausbildungsbotschafter • Schullaufbahnberatung • AES-Aktion Gemeinsames Backen mit LG 5 • Lerncoaching
LG 9	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der BO am Elternabend • Exkursion zur Experimenta (mindestens ein Ausflug) • Zweiwöchiges Praktikum • BO-Unterricht der Arbeitsagentur (1 x jährlich) • Angebot der Teilnahme an digitalen Elternabenden, u.a. von SCHULEWIRTSCHAFT

	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierungstag (mit Bewerbungstraining und vielen weiteren Angeboten) • Berufserkundungstruck • Berufsorientierungstag am ZGB Buchen (Vorstellung der Schule) • Ausbildungsbotschafter • Weihnachtsmarkt (eigenverantwortliche Übernahme eines Verkaufsstand) • Lerncoaching • Schullaufbahnberatung • Aktion Fit for Job (VB Kirnau)
LG 10	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der BO am Elternabend • BO-Unterricht der Arbeitsagentur (1 x jährlich) • Einwöchiges Praktikum • Angebot der Teilnahme an digitalen Elternabenden, u.a. von SCHULEWIRTSCHAFT • Berufserkundungstruck • Berufsorientierungstag am ZGB Buchen (Vorstellung der Schule) • Studienbotschafter • Lerncoaching • Aktion Fit for Job (VB Kirnau)

3.2 Schulinterne Maßnahmen zur Berufsorientierung

3.2.1 Integration der BO in den einzelnen Fächern

Die Schule am Limes betrachtet Berufsorientierung als eine gemeinsame Verantwortung, an der alle Fachbereiche aktiv beteiligt sind. In regelmäßigen Fachkonferenzen und Clustersitzungen werden Absprachen zur Umsetzung und Gestaltung von Berufsorientierungsmaßnahmen in den einzelnen Fächern getroffen. Das schuleigene fächerübergreifende Curriculum für Berufsorientierung (Anhang 1) zeigt, wie die erworbene Kompetenz aus den Handlungsfeldern mit den schuleigenen Lehrplänen verknüpft wird.

Deutsch

Im Fach Deutsch werden Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu nutzen, um sich über verschiedene Berufsbereiche zu informieren und ihre Gedanken und Ideen zu artikulieren. Sie verfassen Bewerbungsschreiben, erstellen Lebensläufe und üben das Präsentieren, um auf zukünftige Vorstellungsgespräche vorbereitet zu sein.

Mathematik

In Mathematik werden praxisnahe Anwendungen eingebaut, um den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie mathematische Konzepte in verschiedenen Berufsfeldern angewendet werden. Dies kann die Berechnung von Budgets, das Analysieren von Daten oder das Verstehen von Finanzkonzepten umfassen, die für viele Berufe von Bedeutung sind.

Naturwissenschaften

Hier bereiten sich unsere Jugendlichen darauf vor, wissenschaftliche Methoden anzuwenden, Probleme zu lösen und Entdeckungen zu machen. Diese grundlegenden Fähigkeiten sind für viele Berufe in den Bereichen Forschung, Technologie und Ingenieurwesen unerlässlich.

Fremdsprachen

Neben dem verpflichtenden Englischunterricht besteht die Möglichkeit, Französisch als Wahlpflichtfach zu belegen. Der Erwerb von Fremdsprachenkompetenz ist für eine immer globaler werdende Arbeitswelt von entscheidender Bedeutung. Durch die Einbindung von berufsbezogenem Vokabular und kommunikativen Übungen werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, in internationalen Unternehmen zu arbeiten oder im Ausland zu studieren.

Gesellschaftswissenschaften

In den Gesellschaftswissenschaften werden historische, politische und soziokulturelle Aspekte behandelt, die für das Verständnis verschiedener Berufsfelder von Bedeutung sind. Durch die Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen und globalen Herausforderungen werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, über ihre Rolle in der Gesellschaft und mögliche berufliche Wege nachzudenken.

Kunst und Musik

Kreativität und künstlerische Ausdrucksformen spielen in vielen Berufen eine wichtige Rolle. Im Kunst- und Musikunterricht haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entwickeln und zu erkunden, wie sie diese in Berufen wie Design, Kunsthandwerk, Unterhaltungsindustrie oder Musikproduktion einsetzen können.

Sport

Im Sportunterricht werden nicht nur körperliche Fitness und Teamarbeit gefördert, sondern auch wichtige Soft Skills wie Durchhaltevermögen, Fairplay und Führung entwickelt. Diese

Fähigkeiten sind in vielen Berufen von entscheidender Bedeutung, sei es im Sportmanagement, im Gesundheitswesen oder in der Unternehmensführung.

Die Einbettung der Berufsorientierung in den Unterricht aller Fächer gewährleistet, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur fachliches Wissen erwerben, sondern auch wichtige Schlüsselkompetenzen entwickeln, die sie auf ihrem Weg in die Berufswelt erfolgreich machen. Indem wir die Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt stärken, bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre berufliche Zukunft vor.

3.2.2 Kompetenzanalyse Profil AC

Profil AC ist eine standardisierte Kompetenzanalyse, die es den Jugendlichen ermöglicht, ihre persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten in authentischen Situationen zu erproben und zu reflektieren.

Durchführung der Kompetenzanalyse

Authentische Situationen: Die Schülerinnen und Schüler werden in realitätsnahen Situationen, wie z.B. Rollenspielen, Gruppendiskussionen oder praktischen Aufgaben, herausgefordert. Dies ermöglicht es ihnen, ihre sozialen, kommunikativen, organisatorischen und anderen berufsrelevanten Kompetenzen unter Beweis zu stellen.

Selbst- und Fremdeinschätzung: Nach der Durchführung der Kompetenzanalyse erhalten die Schülerinnen und Schüler Feedback. Dies ermöglicht es ihnen, ihre eigenen Stärken und Entwicklungsbereiche besser zu verstehen und ihre Selbstreflexionsfähigkeiten zu stärken.

Individualisiertes Feedbackgespräch: Jeder Jugendliche erhält im Anschluss an die Kompetenzanalyse ein individuelles Feedbackgespräch. Dabei werden die Ergebnisse der Analyse besprochen, Stärken hervorgehoben und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern konkrete Empfehlungen für ihre weitere Berufs- und Bildungsplanung zu geben.

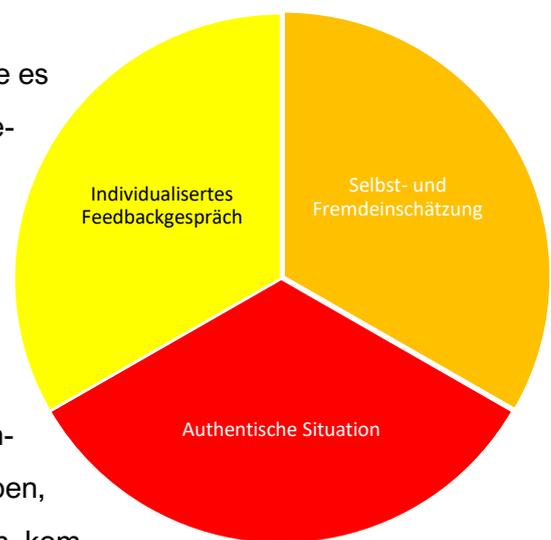


Abb. 2: Kompetenzanalyse Profil AC

3.2.3 Praktika

Das Herz unseres Berufswahlkonzeptes stellen die vielzähligen Praktika dar.

Ab der 7. Klasse starten wir mit einem Tagespraktikum, das es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und erste praktische Erfahrungen zu sammeln. In der 8. Klasse folgt ein einwöchiges Praktikum, welches ihnen die Gelegenheit gibt, tiefer in ein bestimmtes Berufsfeld einzutauchen und erstmals längere Zeit in einem Unternehmen oder einer Institution zu verbringen. In der 9. Jahrgangsstufe folgt ein zweiwöchiges Praktikum, das den Jugendlichen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen und Fähigkeiten in einem konkreten Arbeitsumfeld zu vertiefen und mögliche Berufswege zu erkunden. In der 10. Jahrgangsstufe folgt ein weiteres, verpflichtendes, einwöchiges Praktikum.

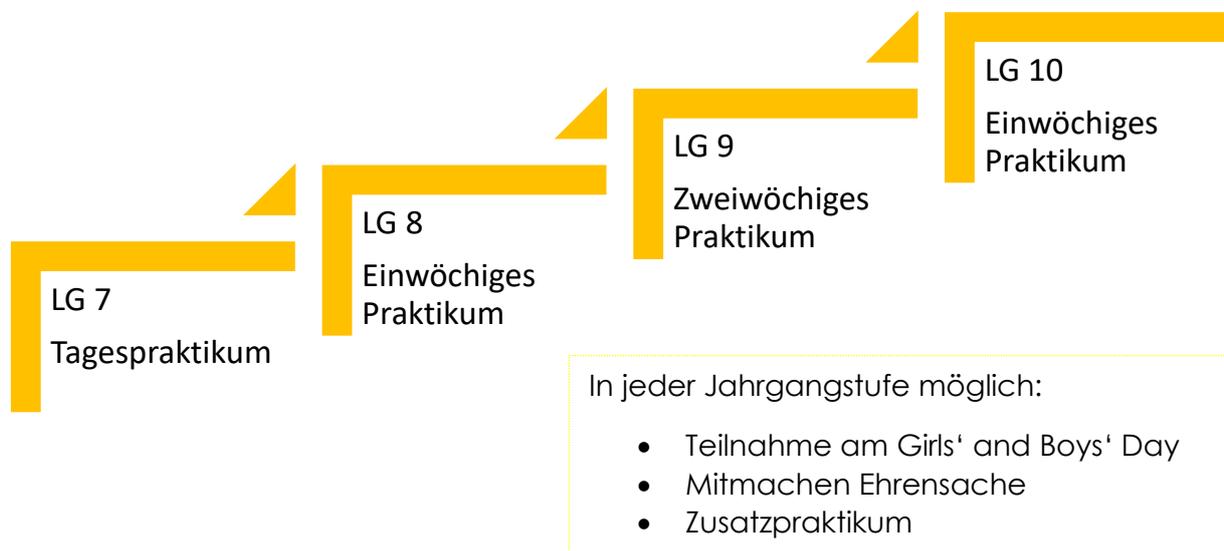


Abb. 3: Einbettung der Praktika

Darüber hinaus ermutigen wir unsere Schülerinnen und Schüler dazu, auch freiwillige zusätzliche Praktika zu absolvieren, um ihre beruflichen Interessen zu vertiefen und neue Erfahrungen zu sammeln. Zudem bieten wir ab der 7. Jahrgangsstufe die Möglichkeit zur Teilnahme am Boys & Girls Day, bei dem die Schülerinnen und Schüler einen Tag lang in verschiedene Berufsfelder hineinschnuppern können, um potenzielle Interessen zu entdecken und erste Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Ebenso bewerben wir bei unseren Jugendlichen die Teilnahme am Programm Mitmachen - Ehrensache.

3.2.4 Tag der BO

Der Tag der Berufsorientierung ist ein zentraler Bestandteil unseres Schulkonzepts, der den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit verschiedenen Berufsfeldern auseinanderzusetzen und wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen. An diesem Tag organisieren wir eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich über verschiedene Berufe zu informieren, sich mit Experten aus der Praxis auszutauschen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Um Synergien im Ort zu nutzen, nehmen wir jährlich mit den 9. Jahrgangsstufen am Tag der Berufsorientierung an der benachbarten Realschule teil. Zudem findet in der 8. Jahrgangsstufe ein Bewerbungstraining nebst weiteren berufsvorbereitenden Modulen wie z.B. Knigge für angehenden Azubis, statt. Im Zentrum steht die Selbsteinschätzung der beteiligten Jugendlichen über ihren individuellen Stand im Prozess der beruflichen Orientierung sowie die Vermittlung von Informationen über Ausbildungs-, Studien- und Berufswege. Der Tag wird in den beteiligten Lerngruppen im WBS-Unterricht vor- und nachbereitet. Die Erziehungsberechtigten werden durch eine Informationsveranstaltung eingebunden.

Das Training wurde bisher von dem Verein LaBuMoTa durchgeführt. Leider hat sich der Verein 2023 aufgelöst. Die AWO als Bildungspartner hat sich bereit erklärt, das Bewerbungstraining ab dem Schuljahr 2024/2025 fortzuführen. Die Planungen hierzu laufen aktuell. Für die Jahrgangsstufe 9 konnten wir ab dem Schuljahr 2024/2025 die IHK als Partner zur Durchführung eines Berufsorientierungstages gewinnen. Auch hier laufen erste Planungen. Diese werden dann auch die Ausbildungsbotschafter integrieren.

BO-Tag bis 2023:

LG 8	LG 9	LG 10
BO-Tag (ausgerichtet durch den Verein LaBuMoTa)	Teilnahme am BO-Tag der Realschule Osterburken (ausgerichtet durch die RS Osterburken)	---
Teilnahme am BO-Tag des ZGB Buchen (Vorstellung der ZGB)		

BO-Tag ab 2024:

LG 8	LG 9	LG 10
BO-Tag (ausgerichtet durch die AWO)	BO-Tag (ausgerichtet durch die IHK)	---
Teilnahme am BO-Tag des ZGB Buchen (Vorstellung der ZGB)		

3.2.5 Projekte, AGs und Wettbewerbe

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zur praktischen Anwendung und Vertiefung ihrer Fähigkeiten und Interessen durch Projekte, AGs und Wettbewerben. Im Schuljahr 2022/2023 haben wir unsere Schulimkerei gegründet. Bereits seit mehreren Jahren organisieren unsere Abschlussjahrgänge einen eigenen Stand auf dem Osterburkener Weihnachtsmarkt, bei dem sie die Chance haben, ihre organisatorischen und kreativen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Darüber hinaus veranstalten wir jährlich eine Projektwoche zu einem ausgewählten Thema. Im Schuljahr 2022/2023 standen die Bienen im Mittelpunkt, während im laufenden Schuljahr 2023/2024 die Gestaltung unserer Schule im Fokus steht. Die Projektstage bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Neben Projekten nehmen unsere Schülerinnen und Schüler auch erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil.

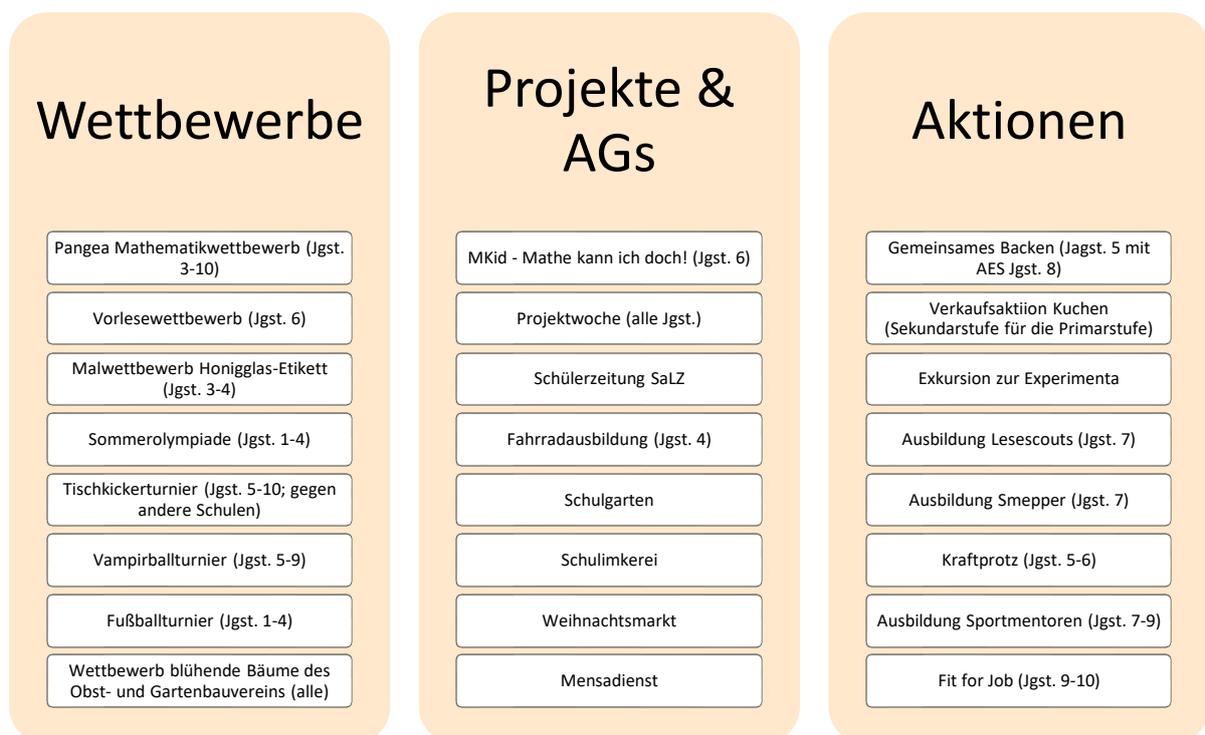


Abb. 4: Übersicht über Projekte, AGs und Wettbewerbe

3.3 Außerschulische Maßnahmen

Außerschulische Maßnahmen bieten den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Möglichkeiten, sich über Berufs- und Studienmöglichkeiten zu informieren und Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten. Dazu gehören unter anderem Besuche von Studien- und Ausbildungsbotschaftern, die den Jugendlichen aus erster Hand von ihren persönlichen Erfahrungen im Studium oder in der Ausbildung berichten und ihnen wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder geben.

Des Weiteren ermuntern wir unsere Jugendlichen zu freiwilligen zusätzlichen Besuchen von Messen und Lehrstellenbörsen, bei denen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, sich über aktuelle Trends auf dem Arbeitsmarkt zu informieren, mit Vertretern von Unternehmen und Bildungseinrichtungen ins Gespräch zu kommen und sich über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu informieren.

Unser Konzept sieht auch den jährlichen Besuch eines Berufsorientierungstrucks vor. Hierbei achten wir darauf, dass sich unterschiedliche Berufsfelder abwechseln.

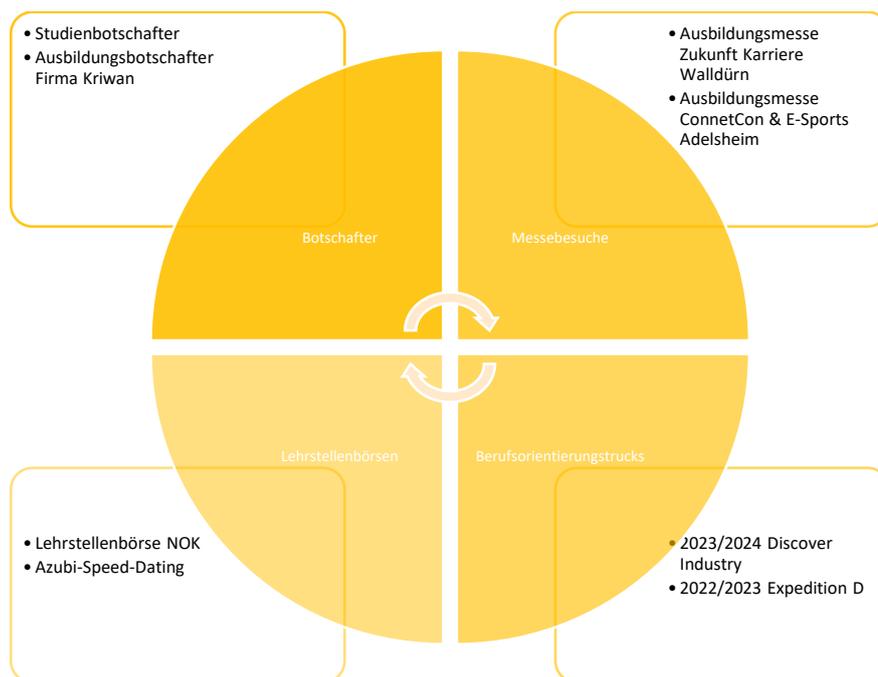


Abb. 5: Externe Angebote zur beruflichen Orientierung

3.4 Beratungsangebote

3.4.1 Schullaufbahnberatung

In der 8. und 9. Klasse organisiert die Schule Informationsveranstaltungen zwischen Oktober und Dezember, in denen mögliche Schulabschlüsse und Anschlussmöglichkeiten vorgestellt werden. Eltern von Schülerinnen und Schülern mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot erhalten gezielte Informationen über Bildungsabschlüsse und Anschlussmöglichkeiten.

Zusätzlich zur regulären Berufsorientierung findet für diese Schülerinnen und Schüler im letzten Schuljahr eine spezielle Berufswegekonferenz statt. Im Schullaufbahnberatungsverfahren der Gemeinschaftsschulen treffen die Erziehungsberechtigten in den Klassenstufen 8 und 9 Entscheidungen darüber, welchen Abschluss ihre Kinder anstreben sollen. Dabei werden auch Aspekte der Berufs- und Studienorientierung berücksichtigt.¹

3.4.2 Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte

Wir binden unsere Erziehungsberechtigten regelmäßig über Informationsveranstaltungen in die BO ein. Daneben informieren wir sie auch über externe Informationsveranstaltungen.

Während der ersten Elternabende im neuen Schuljahr präsentiert die Berufskoordination regelmäßig in den Lerngruppen 7 bis 10 das Berufsorientierungskonzept der Schule, einschließlich der aktuellen Jahresplanung. Ab der Jahrgangsstufe 8 stellt sich zudem die Berufsberaterin, Frau Pauls, vor und informiert die Eltern über die Angebote der Arbeitsagentur. Die Arbeitsagentur und die Berufskoordination unserer Schule arbeiten stark verzahnt.

¹ siehe auch https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E647046273/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publikationen%202019/2019_Schullaufbahnentscheidung%20an%20der%20GMS_screen.pdf



Abb. 6: Übersicht Informationsveranstaltung für Erziehungsberechtigte

3.4.3 Beratung durch die Arbeitsagentur

Das Angebot der Berufsberatung beginnt mit dem zweiten Halbjahr der 8. Klassenstufe. Die Berufsberaterin, Frau Pauls, berät und unterstützt die Jugendlichen und ihre Erziehungsberechtigten bis zum Ende ihrer Schulzeit an unserer Schule. Daneben begleitet sie auch ein Vielzahl an beruflichen Maßnahmen an der Schule. Sie erteilt zudem ab Jahrgangsstufe 8 in jeder Klassenstufe einmal jährlich eine zweistündigen Berufskundeunterricht. Frau Pauls ist regelmäßig an einem Tag der Woche bei uns in der Schule vor Ort.

4. Kooperationen

Auch der Nutzung außerschulischer Kooperationspartnern trägt die Berufswegeplanung Rechnung; kommt es doch bei der Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern zu erheblichen Synergieeffekten, die über die eigentliche Kooperation und den Bereich der Berufswahl weit hinausgehen. Das Einbinden von Eltern, Betrieben, Berufsschulen, Vereinen, Verbänden, Kirchen, des Handwerks, der Agentur für Arbeit und so weiter, trägt zu einer deutlichen Profilierung unserer Schulart im lokalen Umfeld Osterburkens bei.

4.1 Unternehmen

Wir verfügen über vielzählige Bildungspartnerschaften. Diese bringen sich unterschiedlich an unserer Schule ein. Zuletzt konnten wir das Unternehmen Spitzer Silo neu für uns gewinnen.

Mit folgenden Bildungspartner liegen schriftliche Kooperationsvereinbarungen vor:

- AZO
- A.B.S.
- Sparkasse Neckartal-Odenwald
- AWO
- Ansmann
- Getrag
- Metzgerei Hofmann
- Cafe Köpfe
- Schimscha
- Residenz Sonneneck
- Maler Schmitt
- Bundeswehr
- Pecon Pro Schädlingsbekämpfung
- Spitzer Silo

4.2 Institutionen

Wir kooperieren mit der Agentur für Arbeit und den Kammern, um unseren indem wir unter anderem Angebote wie Speed-Datings bewerben. Bei diesen Veranstaltungen haben sie die Möglichkeit, in kurzen Gesprächen mit Vertretern aus der Wirtschaft Kontakte zu knüpfen, Fragen zu stellen und sich über konkrete Berufsbilder, Anforderungen und Einstiegsmöglichkeiten zu informieren. Es ist geplant den BO-Tag in den 9. Klassenstufen künftig von der IHK ausrichten zu lassen.

Daneben besteht eine weitere Kooperation mit dem Imkerverein Osterburken. Dieser bildet geeignete Lehrkräfte unserer Schule zu Jungimkern aus, hilft fachlich der Schulimkerei und unterstützt die Durchführung von Projekten rund um Bienen und Imkerei.

5. Inklusion und Migration

5.1 BO bei einem festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot

Die Berufsorientierung bei Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf zielt darauf ab, ihre individuellen Einschränkungen und Kontextfaktoren zu berücksichtigen und größtmögliche Teilhabe und Selbstständigkeit in Ausbildungs- und Arbeitsbereichen zu ermöglichen. Durch gezielte Erfassung und Dokumentation des beruflichen Orientierungsprozesses wird eine effektive Unterstützung gewährleistet. Die Schule fördert nicht nur Praxiserfahrungen, sondern auch Erfahrungen im schulischen Rahmen im Bereich Arbeit. Die Kooperation zwischen Sonderpädagogischem Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) und uns beinhaltet den regelmäßigen Austausch und gemeinsame Veranstaltungen zur Berufsorientierung.

5.2 Besondere Erfordernisse bei Lernenden mit Migrationshintergrund

Lernende mit Migrationshintergrund können besondere Herausforderungen und Erfordernisse mit sich bringen, die bei der Gestaltung von Bildungsangeboten und der Berufsorientierung berücksichtigt werden sollten. Jugendliche, die noch im Erlernen der deutschen Sprache sind, unterstützen wir, indem wir nach Möglichkeit notwendige Texte in vereinfachter Sprache anbieten. So haben wir unter anderem den Quali-Pass auch in vereinfachter Sprache angeschafft. Bereits während des Spracherwerbs versuchen wir die Jugendlichen im schulischen Alltag zu integrieren. Mit Bestehen des Sprachtests erfolgt der Übergang in die Regelklasse. Wir verfügen über einige Bildungspartner, die gerne auch junge Zuwanderern die Chance auf eine Ausbildungsstelle ermöglichen. Wir fördern dies nach besten Möglichkeiten.

6. Dokumentation

Um den Schülerinnen und Schülern eine strukturierte und dokumentierte Übersicht über ihre Berufsorientierung zu bieten, führen wir bereits in Lerngruppe 5 den Berufswahlordner ein. Dieser Ordner dient als persönliches Portfolio, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen, Fähigkeiten, Interessen und berufsorientierten Aktivitäten festhalten können.

Der Quali-Pass ist ein integraler Bestandteil des Berufswegeordners und dient als offizielle Dokumentation der erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen. Er wird von der Schule validiert und kann den Schülerinnen und Schülern bei Bewerbungen für Ausbildungs- oder Studienplätze sowie bei ihrem Übergang in die Berufstätigkeit helfen.

Durch den Berufswegeordner mit Qualipass erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre berufsorientierten Erfahrungen zu strukturieren, zu dokumentieren und zu reflektieren. Dies unterstützt sie dabei, fundierte Entscheidungen über ihre berufliche Zukunft zu treffen und sich erfolgreich in die Arbeitswelt zu integrieren.